

Regenwasser wird zum Wäschewaschen, Klospülen und zur Gartenbewässerung benutzt

# Regen-Wasser-Nutzung

## Bauteile

Dachflächen  
Auffangfläche

Kunststoff-Behälter, meist im Erdreich, aber auch im Keller oä. möglich.

Entlüftung (25 l Luft je l Wasser bei Starkregen)

Dimensionierung:  
<http://www.mall.info/privat/produkte/regenwassernutzung/dimensionierung.html>

Speicher (Zisternen)

Schmutzfracht wird oberirdisch ausgeworfen oder in den Kanal geschwemmt.

Fallrohr-Filter

Filter

Einbau die Grundleitung zur Zisterne, oder direkt in die Zisterne

Sammelfilter

Einbau in die Zisterne

Filterkörbe

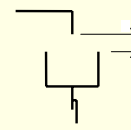
Entweder auf dem Grundstück versickern

Oder in den öffentlichen Kanal, dann wird in der Regel eine Rückstauklappe nötig!!!

Überlauf

## Regenwasser ≠ Trinkwasser

Das Trinkwasser-System muss unbedingt durch einen freien Auslauf vom Regenwassersystem getrennt sein.



TW-Schutz

## Ökonomischer Aspekt (Geld sparen)

Öffentlich

Entlastung der öffentlichen Abwasserkanäle durch Rückhaltefunktion der Regenwasserzisternen (Speicher) und durch Versickerung (Hochwasserschutz).----> Starkregen-Ereignisse, zunehmende Versiegelung der Flächen

Es ist eine TW-Einsparung bis zu 30 % möglich. Für das Abwasser von Waschmaschinen und Toiletten muss (trotzdem) die übliche Gebühr entrichtet werden. (TW-Preis mal 2 .....10)

Verbunden mit einer Versickerung des nicht auffangbaren Regenwassers können zusätzliche Abwassergebühren gespart werden.

Privat

Waschmitteleinsparung beim Wäschewaschen ist theoretisch möglich, jedoch realitätsfremd (wirklichkeitsfremd).

Bei einer Installation des Speichers im Gebäude unterhalb der Rückstauenebene ist eine Hebeanlage nötig (Doppelanlage), welche den ökonomischen Nutzen in Frage stellt \*.

## Ökologischer Aspekt (Umweltschonung)

Wassersparen ist in Deutschland nicht nötig.

In Deutschland werden nur 20 % des dafür zur Verfügung stehenden Wassers genutzt.

\* Auslegung: Fünfminuten-Regenereignis, einmal in Hundert Jahren (r5,100)